

Peter Schmidt
Neuwerkstraße 2 f • 22880 Wedel
Tel: 04103- 1800- 883 • mobil: 0172-450 77 18 - • Fax: 04103- 1800-884
Dienstlich: 040/ 897 121 760
Mail: PI-RAT@HAMBURG.DE

02.02.09

Hamburger Abendblatt
Maxim Gorki/ heutiger Bericht und Interview mit dem Wirtschaftssenator

Sehr geehrte Damen und Herren,
eines ist positiv am Interview mit dem Senator: Er hält förmlich
am Interesse der Stadt am Erhalt der TS Hamburg fest.
Ansonsten gibt es offenkundig unterschiedliche Wahrnehmungen
im Hinblick auf Gespräche und Telefonate.
Eine spürbare Reaktion des Senats hat es erst am letzten
Dienstag gegeben und dann ging alles sehr schnell durch
verschiedene Wechselbäder zwischen begründeten Hoffnungen
und konditionierten Zusagen, die eine solche Bezeichnung nicht
mehr verdienten.

An diesem Tag wurde das „Tor zur Welt“ zwar geöffnet, dahinter
befand sich aber keine Brücke sondern es wurde noch am
Folgetag ein immer größerer Graben ausgehoben, der keine
Fallgrube mehr war, so offenkundig legten die nachgeordneten
Ebenen der Hafenbehörde die Barriere an.
Der Senator zeigt sich enttäuscht über Hamburger Kaufleute, die
nicht mit ihm über die angebotene Lösung sprechen wollen.
Diesen Versuch hat es gegeben, ohne Erfolg, man blieb beim
Referenten hängen.

Nun sind Befindlichkeiten in diesem Geschäft groß. Wer tritt auf
wen zu? Eine höchst überflüssige Frage, die dem Projekt nicht
nützt. Der Senator sieht die Investoren eher als Bittsteller, die
eine Bringschuld haben. Die potentiellen Käufer sahen dagegen
ein großzügiges Angebot an die Stadt.
Wem wirklich an diesem Schiff von zeithistorischer Bedeutung
gelegen ist, verlässt schon mal den förmlichen Dienstweg und
greift zum Hörer. Im Hinblick auf sensible Behandlung von
Investoren gibt es in Hamburg gute Beispiele, dieses gehört
bisher nicht dazu. Die Verbitterung ist spürbar.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Schmidt